

Die Spuren, die sich verlieren



Alex Smith erhöht die Spannung aus den vorherigen Ausgaben nochmals. In diesem Roman wird der Spiess umgedreht. Aus dem Jäger wird die Beute. Diese Wendung bringt eine neue Intensität in die Serie und zeigt Kett von einer verletzlichen, aber zugleich kämpferischen Seite. Ein unbekannter Täter nimmt sich der Kriminellen an, die Kett einst hinter Gitter gebracht hat und macht auch vor ihm selbst nicht halt. Die Frage, ob es sich um Selbstjustiz oder einen perfiden Rachefeldzug handelt, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Smith gelingt es, die Balance zwischen actionreicher Spannung und psychologischer Tiefe zu halten. Dies erhöht die Spannung beim Leser enorm und dies fast bis zum Schluss der Geschichte. Man spürt die Enge in der sich Kett befindet. Ein hochspannender Thriller, der die Serie konsequent weiterführt und neue Facetten von Robert Kett offenbart. Weglegen konnte ich dieses Buch erst als ich die letzte Seite gelesen hatte, Von mir eine unbedingte Leseempfehlung für, dieses Buch.

Alex Smith, Die Spuren, die sich verlieren, Rowohlt Verlag, 11.11.2025, 336 Seiten, Fr. 22.90